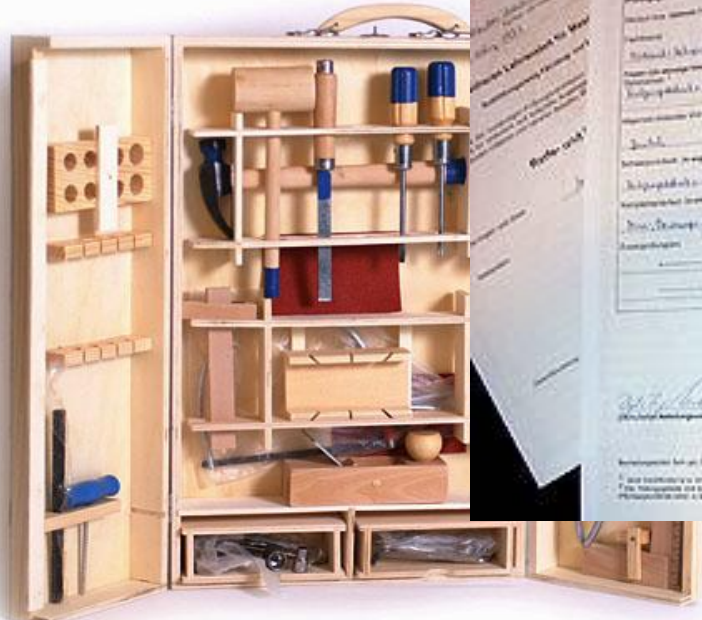


Reife- und Diplomprüfung an BHS, Stand SchUG-Novelle BGBl.Nr. 52/2010



Arbeitsgruppe
Reife/Diplomprüfung
Herbst 2010

Neue Reife- und Diplomprüfung

Drei neue Strukturelemente:

- **AHS und BHS arbeiten unter gemeinsamen Rahmenbedingungen, aber an unterschiedlichen Texten und Aufgaben(formaten).**
- **Balance zwischen freien Arbeiten (Diplomarbeit) und standardisierten Formen**
- **„Kompetenzorientierung“ ist Grundprinzip für alle Lehrpläne, Bildungsstandards und die Reife- und Diplomprüfung**

Was wird unter Kompetenzen verstanden?

*Unter **Kompetenzen** [Weinert, 2001] versteht man „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen (bedeutet: willentliche Steuerung) und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“*

Wissen/Kenntnisse – Fähigkeiten – Fertigkeiten – Können – Wollen

Blickwinkel ändert sich **vom lehrstoffzentrierten Vortragen und „Erklären“** zur **schülerpersonenzentrierten Sicht wachsender Kompetenzen** als Ergebnis erfolgreicher Lernprozesse.

Sie bestehen aus zusammenhängenden Komponenten von **Wissen, Fähigkeiten sowie Fertigkeiten** und enthalten Aspekte von **Erfahrung, Motivation und Einstellungen**. Sie befähigen dazu, Aufgaben **in konkreten Anforderungssituationen und Kontexten** zu lösen.

Kompetenzmodelle

.. beschreiben Lernprozesse genauer als Lehrpläne

...gehen von einem mehrdimensionalen Lernzielbegriff aus und definieren neben kognitiven und methodischen auch soziale und personale Kompetenzen (Weinert, 2001)

Anleihe bei **Anderson/Krathwohl (2001)** und Bildungsstandards:

Wiederhole (Remember)

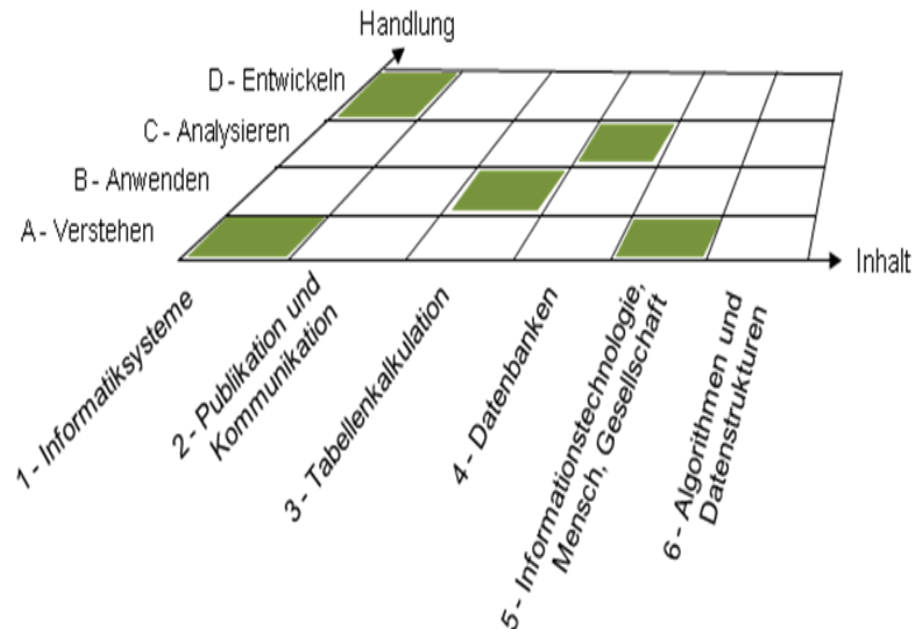
Verstehe (Understand)

Wende an (Apply)

Analysiere (analyze)

Entwickle (Create)

Anleihe bei **GERS 2001**



Reife- und Diplomprüfung NEU 2014/15

- **Diplomarbeit für alle Kandidat/innen – intensive Vorbereitung, um hohe Qualität zu erreichen**
- **Laufende Zusammenarbeit mit dem BIFIE-Wien für Aufgabenentwicklung und –testung (BHS-Lehrende; Zusammenarbeit von Uni/AHS/BHS Lehrenden)**
- **Klarheit über „kompetenzbasiertes Unterrichten“ (www.bildungsstandards.berufsbildendeschulen.at)**
- **Genauer Zeitplan bis 2015 (SchUG 19. Juli 10, Bekanntmachung Okt-Dez.2010; Schulversuche, VO über abschließende Prüfungen im Frühjahr 2014)**
- **Workshops zu allgb. Prüfungsfächern am PHs**

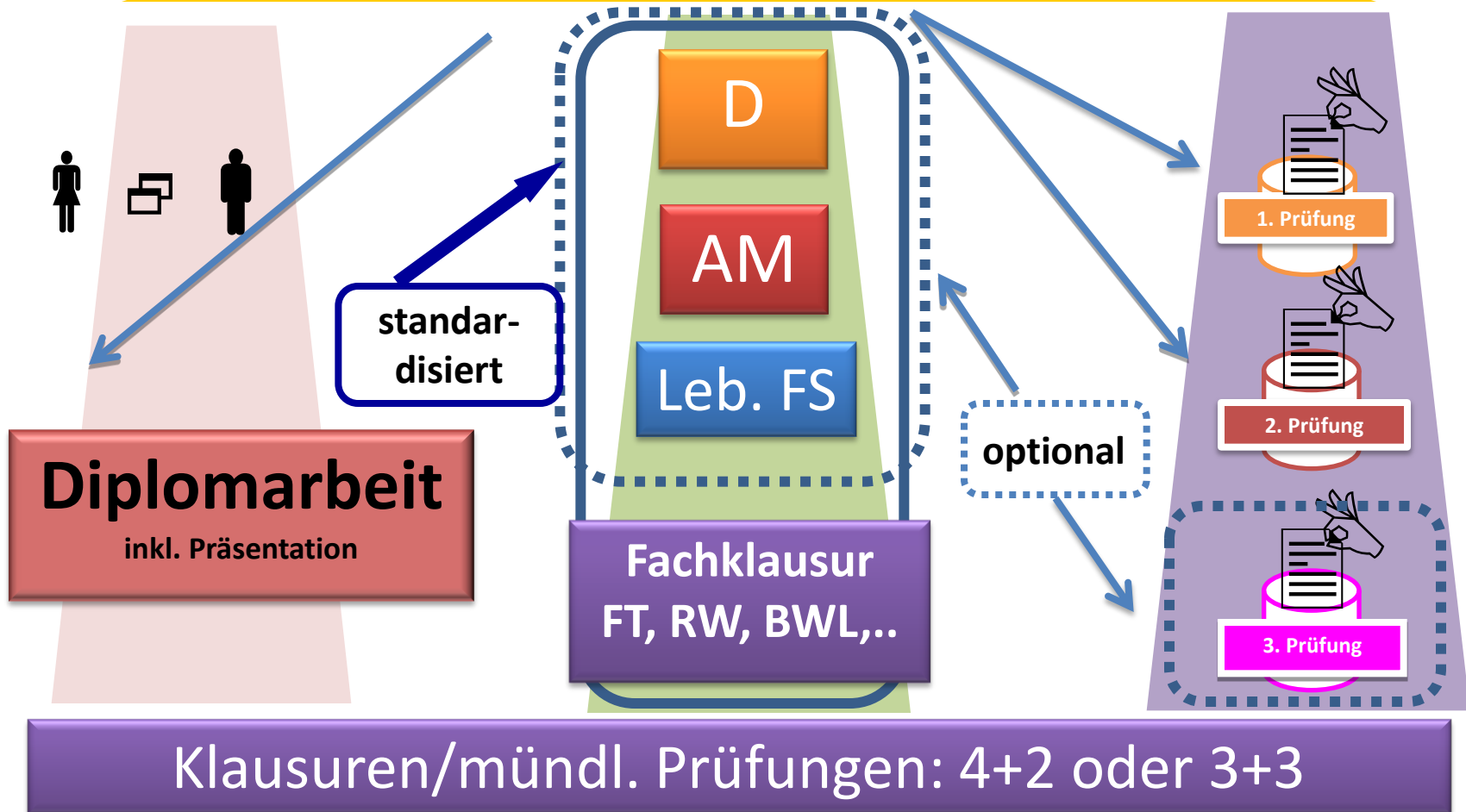
SchUG –Novelle, BGBL.Nr.52, 19.7.2010

„Teilstandardisierung“:

- **In D, L.F., AM Klausurprüfungen mit zentralen Aufgabenstellungen (BIFIE)**
- **Teile der Klausuren sind in unterschiedlichen Maße schultypen- und fachrichtungsspezifisch (siehe übernächste Tabelle)**
- **Prüfungsorganisation: Aufgabenstellungen vorgegeben – von Lehrenden korrigiert (Korrekturbögen)**

BHS- Reife- und Diplomprüfung

HTL, HAK, HLW/M/T, LUF, Bakip/Basop



Übersicht über Teilprüfungen

| HTL | HAK | HUM | HLFS | BAKIP/BASOP |
|---|--|---|--|---|
| Prüfungsgebiete | der Reife- und | Diplomprüfung: | | |
| Diplomarbeit ¹⁾ | Diplomarbeit ¹⁾ | Diplomarbeit ¹⁾ | Diplomarbeit ¹⁾ | Diplomarbeit ¹⁾ |
| Schriftl. Klausuren | | | | |
| Deutsch und/oder Englisch ³⁾ Mathematik ²⁾ ; Fachtheorie | Deutsch; Leb. Fremdsp. und/ od. Mathematik ; ²⁾³⁾ Bwl -Fachklausur | Deutsch; Leb. Fremdsp. Mathematik ²⁾ und/ oder wirtschaftliche Bildung ³⁾ | Deutsch; Mathematik und/ oder Englisch ^{2) 3)} BWL –RW | Deutsch; Englisch und/oder Mathematik ^{2) 7)} und /oder Fachtheorie ³⁾ |
| Mündl. Prüfungen | | | | |
| 1. Technischer Schwerpunkt ⁶⁾ 2. Englisch oder Deutsch ⁵⁾ 3. Wahlfach ⁴⁾ | 1. Betriebswirtschaft liches Kolloquium ⁶⁾ 2. Mathematik od. Leb. Fremdsp. ⁵⁾ 3. Wahlfach ⁴⁾ | 1. Fachkolloq. ⁶⁾ 2. Wirt. Bildung od. Mathematik⁵⁾ 3. Wahlfach ⁴⁾ | 1. Fachkolloq. ⁶⁾ 2. Mathematik oder Englisch ⁵⁾ 3. Wahlfach ⁴⁾ | 1. Berufsspezifisch. Prüfungsgebiet ⁶⁾ 2. Mathematik oder Englisch oder Fachtheorie ⁵⁾ 3. Wahlfach ⁴⁾ |
| 1) Umfangreiche schriftliche Arbeit mit Präsentation 2) Angewandte Mathematik (typenspezifisch) 3) Nicht gewähltes Fach mündlich | 4) Von den Kandidat/ innen aus Katalog wählbar; 5) Fach - Alternative zu 3) 6) Aus mehreren typenbildenden Gegenständen | 7) Ang. Mathematik um ein Jahr vorgezogen C. Dorninger | Prinzip: 3 schriftl. + 3 mündlich oder 4 s + 2 m | |

Wahlmöglichkeiten Beispiel: HTL - Bereich

Von den Prüfungskandidaten/innen wählbare Alternativen

Schriftl. Klausuren

Mündl. Prüfungen

DIPLOMARBEIT
(ca. 80 Seiten, im Team,
mit Präsentation)

| |
|-------------|
| D*) |
| AM*) |
| Fachtheorie |

| |
|-----------------------|
| E**) |
| Wahlfach**) |
| Technisches Fach ***) |

DIPLOMARBEIT
(ca. 80 Seiten, im Team,
mit Präsentation)

| |
|-------------|
| E*) |
| AM*) |
| Fachtheorie |

| |
|-----------------------|
| D**) |
| Wahlfach**) |
| Technisches Fach ***) |

DIPLOMARBEIT
(ca. 80 Seiten, im Team,
mit Präsentation)

| |
|-------------|
| D*) |
| E*) |
| AM*) |
| Fachtheorie |

| |
|-----------------------|
| Wahlfach**) |
| Technisches Fach ***) |

- *) mit zentral vorgegebenen Aufgaben
- ***) mit zentral vorgegebenen Themen
- ***) Zuteilungsgebiet



Allgemein - fachübergreifend



Technisch/gewerblich/kunstgewerblich

Die künftigen Prüfungsgebiete der teilstandardisierten Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie

ENTWURF

| | Variante 1 | Variante 2 |
|-------------|---------------------------------|---------------------------------|
| | Diplomarbeit*** | Diplomarbeit*** |
| schriftlich | Betriebswirtschaftliche Klausur | Betriebswirtschaftliche Klausur |
| | Deutsch* | Deutsch* |
| | LFS* | AM* |
| mündlich | BKO | BKO |
| | AM** | LFS** |
| | Wahlfach | Wahlfach |

| | Variante 3 |
|-------------|---------------------------------|
| | Diplomarbeit*** |
| schriftlich | Betriebswirtschaftliche Klausur |
| | Deutsch* |
| | LFS* |
| | AM* |
| mündlich | BKO |
| | Wahlfach |

- *) mit zentral vorgegebenen Aufgaben
- **) mit zentral vorgegebenen Themenbereichen
- ***) ca. 80 Seiten, im Team, mit Präsentation - vorgezogen

Allgemein – z. T. fachübergreifend bzw. berufsbezogen

Kaufmännisch – betriebswirtschaftlich

Standardisierte Klausuren

Arbeiten am BIFIE 2010:

- **Arbeitsgruppen D, Fremdsprache, (ang)Math. – getrennt und gemeinsam (Lehrende des Schultyps)**
- **Bei formalen Punkten Übereinstimmung**
- **Aufgabenentwicklung – Testung- Visitation – „Zentralspeicher“ – Abruf per Zufall**
- **Computereinsatz ist grundsätzlich zu ermöglichen – beide Varianten werden vorbereitet**
- **Workshops an PHs ab Jänner 2011**
- **Schulversuche zu stand. Prüfungen/Diplomarbeit ab Sept. 2011**

Beurteilung standardisierte Klausuren

SchUG 2010, LB-VO:

- **Jede Aufgabe so konzipiert, dass Beurteilung zwischen „1“ und „5“ möglich ist.**
- **Inhaltlich – didaktische Würdigung (Durchführung der Aufgabe, Eigenständigkeit, Transfer auf Neues)**
- **Homogener Prüfungszeitraum von 4.5 bis 5 Stunden**
- **„Wesentliche Teile“ deutlich hervorheben.**

Kompetenzbasierung:

**Nachhaltig und kummulativ, klare Kompetenzniveaus,
Handlungsdimension wichtig, Teamarbeit verankern!**

Diplomarbeit

Diplomarbeit mit Teambildung für alle Kandidat/innen!

Rahmenbedingungen:

- **Prozess- und Projektmanagement im (vor)letzten Jahr**
- **Standards gemäß 2005/36/EG (einjährig Higher Edu)**
- **„Umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse“,
fächerübergreifend, praxisnah, selbständig, im Team**
- **Zeitaufwand 100 – 200 Stunden und bis zu 80 Seiten pro Team**
- **Umfeld/Lösungsansätze/Adaptierungen/experimentelle Arb.**
- **Beurteilungsgrundlagen: Diplomarbeit, Zwischenberichte,
dokumentierte Leistungen des Teams, Schlüssigkeit der Arbeit,
Abfassung einer publizierfähigen englischen Zusammenfassung**